

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wir án so beudeln¹⁾ tuat,
Reißt eahm sein Übámuat
Ásteln wohl a,
Abá mein Lindenbám,
Wanns á nuh gröbá kám,
Fragt nix dánah.²⁾

Sturmt³⁾ auf mi selbn was an,
Kehe i mi á nót dran,
Bám mi⁴⁾ und steh;
Reißens á oft in ám,
Denk i: „Mein Lindenbám,
Steh ás wir eh!“⁵⁾

6. Bein Sternschein.

Von R. A. Kaltenbrunner.

Oft will's má nót zsamgehn,
Denn alls geht má schel⁶⁾ —
Bi betufft⁷⁾ und betrüabt
In dá tiefásten Seel.⁸⁾

Tuats már einwendi¹²⁾ weh,
Schau i auffi auf d' Seh,
Und wir oft bei dá Nacht
Hat's mi z'recht wiedá bracht.

Da han i á Mittl,
Was koan'n Kreuzá nót kost't
Und was hul⁹⁾ áh, wanns da fáhlt,¹⁰⁾
Zun Badá¹¹⁾ á Post?

I schau — und da stefts már
An'n Zucháhá aus:
Den i suach — er is auf —
I siach Liachtá¹³⁾ in Haus!

7. D' Áhnl bein Launln.¹⁴⁾

Von Anton Matosch.

Aláseehtag is gwöst, d' Leut sán in Freidhof auí — nettá d' Áhnl is muadáseeln álloan in ihen Stübl gsöfn und hat á stáde Andacht váricht't für'n Áhnl. Mein, dö guat Áhnl — wir ös sö plagt hat, dáß ihr d' Augn nót zuafalln solln bein Betn; ös hats halt nót dámachá mögn, dá Druck is allweil gsposáßigá worn, gar nimmá recht zun löfn, und z'löht hánd gar koane Buachstavn mehr in Betbüchl gwöfn; denn alsá aufgschlagne is's ám Vo'n untn glögn. Wanns ös aufklaubt hät, d' Áhnl, leicht¹⁵⁾ wás aft bößá gangá mi'n Löfn; abá ös hats nót aufklaubt — 's Launln is gar so viel guat gwön, ja, gar so viel guat. Hat nót lang daurt, is's von Launln ins Schlafá kemmá und von Schlafá ins Trámá; und án'n schen'n Trám hats ghabt, d' Áhnl:

1) schütteln. 2) darnach. 3) stürmt. 4) bäume mich. 5) als wie früher. 6) schief. 7) niedergeschlagen. 8) im tiefsten Herzen. 9) hálfe. 10) im Herzen fehlt. 11) Chirurg. 12) innen (inwendig). 13) Lichter. 14) leicht schlummern. 15) vielleicht.